

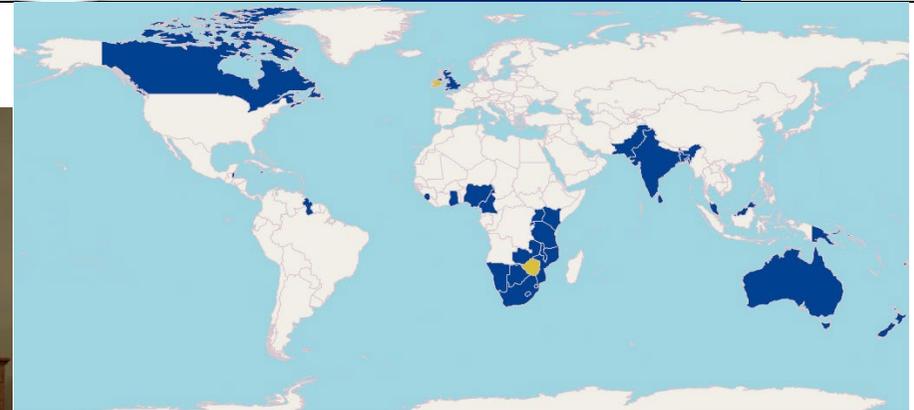
Neuseeland

Neuseeland liegt im südlichen Pazifik und besteht aus zwei großen Inseln und vielen kleinen Inseln, die rundherum vorgelagert sind. Davon sind viele nur Felsinseln, auf denen Vögel oder Echsen leben. Das Land liegt teils auf der australischen, teils auf der pazifischen Platte. Deshalb gibt es darauf viele Vulkane, geothermische Landschaften und häufige Erdbeben.



Kultur und Staatsform

Neuseeland gehört zum Königreich „Commonwealth of Nations“ mit demokratisch-parlamentarischer Verfassung. Der König von Neuseeland ist Charles III. Das politische System Neuseelands basiert auf einer parlamentarischen Monarchie nach dem Vorbild des britischen Systems. Neuseeland ist sowohl mit dem europäisch geprägten Kulturraum Australiens als auch mit dem polynesischen Ozeanien verbunden.



Members of the commonwealth of Nations

Former members of the Commonwealth of Nations

worldinmaps.com



Industrie und Wirtschaft

Für einen Industriestaat ungewöhnlich sind die Hauptwirtschaftszweige Land- und Forstwirtschaft, Lebensmittelindustrie (hauptsächlich Molkereiprodukte, Wolle und Fleisch, Wein) sowie Tourismus. Neuseeland wird als „grüne Insel“ bezeichnet, was teilweise der dünnen Besiedlung und der Naturvielfalt zu verdanken ist. Diese sowie die einzigartige Vegetation sind auch durch die relativ isolierte Lage der Inseln bedingt.

Als Währung gibt es den Neuseeländischen Dollar = 1 NZD = ca. 60 europ. Cent.



Kiwi – Vogel

Die Neuseeländer selbst nennen sich Kiwis. Ihr Nationalvogel ist nämlich der Laufvogel Kiwi, der kleinste der Straußenfamilie. Er wird bis zu 45 cm groß, wiegt maximal 3,5 kg und kann 20 km/h schnell laufen. Er frisst Würmer und Insekten und kann bis zu 20 Jahre alt werden. Er legt im Verhältnis zur Körpergröße die größten Eier.

Seit die Einwanderer Hunde, Katzen und Marder auf die Insel brachten, ist der Kiwi stark gefährdet, weil diese ihn jagen und seine Nester plündern.



Kea

Der Kea wird auch Bergpapagei genannt. Er ist der einzige Papagei, der auch schneereiche Winter überstehen kann.

Er ist ca. 46 cm groß und kann bis zu 1 kg schwer werden. Mit seinem hakenförmigen Schnabel ist er sehr geschickt und gräbt nach Insekten und Pflanzenknollen. Er frisst aber auch Früchte, Nektar und Samen sowie Aas. Bei den Schafzüchtern war er unbeliebt, weil er manchmal die Haut der Schafe aufriss, um an ihr Fett zu kommen. Heute ist er vom Aussterben bedroht. Auch weil manche Menschen ihn fütterten. Damit verlor er, selbst Futter zu suchen. Aus Langeweile und Futtermangel zerlegt er dann Gummiteile von Autos und wird davon krank.



Vulkane

Ein Vulkan ist eine Stelle der Erde, an der immer wieder Magma (=heiße Gesteinsflüssigkeit aus dem Erdinneren) ausgestoßen wird. Bei einem Vulkanausbruch werden nicht nur flüssige, sondern auch feste und gasförmige Stoffe freigesetzt. In ca. 100 km Tiefe bei Temperaturen zwischen 1000 und 1300 °C schmelzen Gesteine. Das Magma sammelt sich in bis zu 50 km Tiefe. Wenn der Druck zu groß wird, steigt das Magma



über Spalten und Klüfte auf. Magma, das an die Erdoberfläche gelangt, wird als Lava bezeichnet.

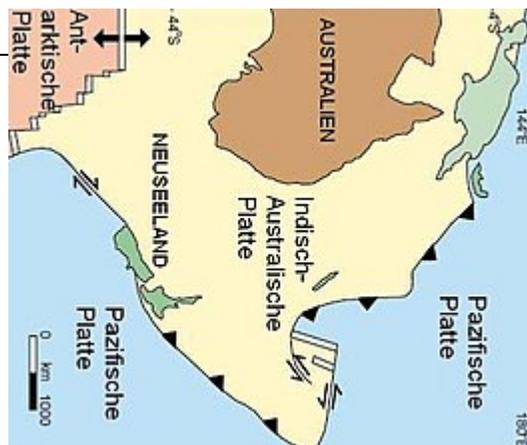
Die meisten Vulkane haben annähernd die Form eines Kegels, die Gestalt kann aber auch unregelmäßig oder kuppelförmig aufgewölbt sein.



Geothermische Felder

Bei der Erkundung der geothermischen Felder Neuseelands wurden in den 1980er Jahren 129 Felder verzeichnet, davon 14 Areale im Bereich von 70-140 °C, 7 im Bereich von 140-220 °C und 15 im Bereich von mehr als 220 °C.

Die meisten befinden sich in der Vulkanzone um den Lake Taupo in der Mitte der Nordinsel. Viele werden zur Energieversorgung genutzt.

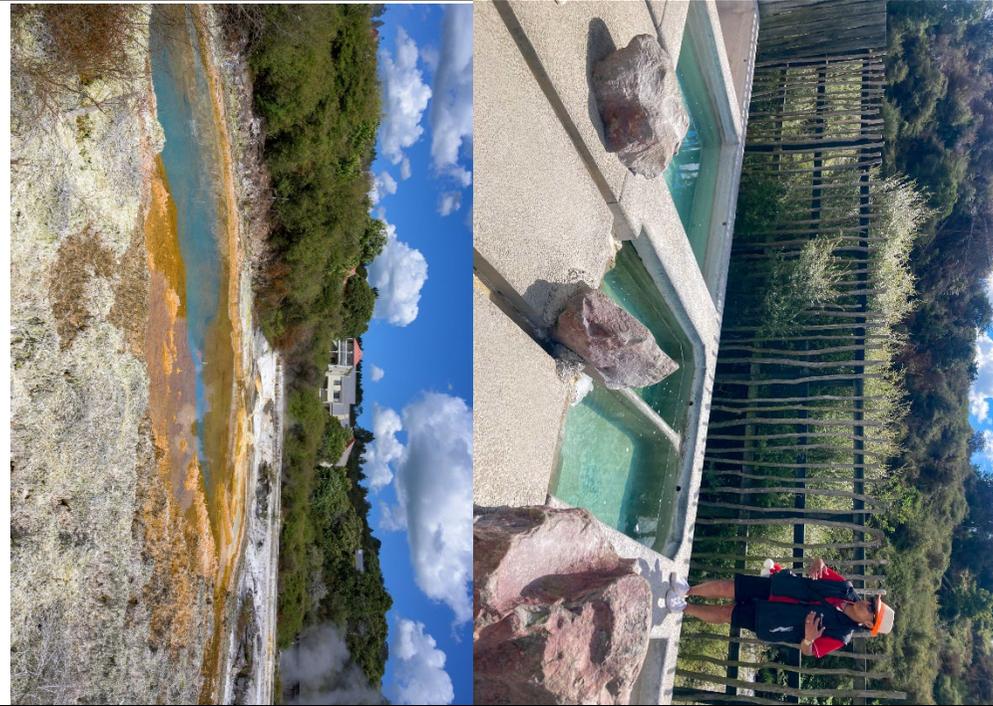


TEWHAKAREWAREWANGAOTEOPETAJUAWAHIAO



Whakarewarewa

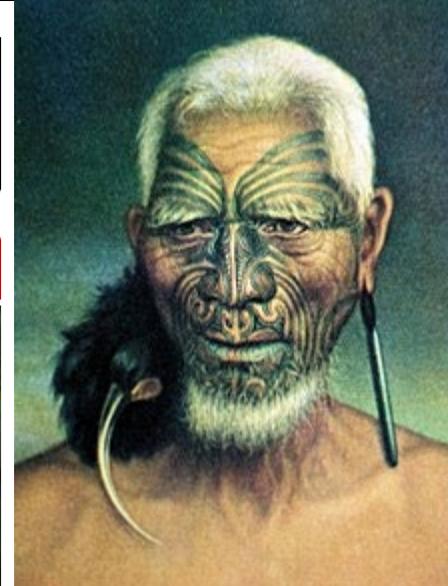
Whakarewarewa liegt auf der Nordinsel Neuseelands, in einem Tal am Ufer des Puarenga Stream und südöstlich der Stadt Rotorua. Von den Einheimischen der Einfachheit halber nur "Whaka" genannt, heißt das Gebiet eigentlich *"Te Whakarewarewatanga o te Ope Taua a Wahiao"*, was etwa so viel bedeutet wie "das Zusammenkommen der Krieger von Wahiao". Hier leben zwei Maori-Stämme nach alten Sitten und Gebräuchen. Sie kochen mit den heißen Quellen und nutzen ihre Heilkräfte.



Maori

Als Maori (offizielle Schreibweise Māori) werden die Angehörigen der indigenen Bevölkerung Neuseelands bezeichnet. Ihre aus der pazifischen Inselwelt stammenden Vorfahren haben vermutlich im 13. Jahrhundert, also etwa 300 Jahre vor den europäischen Seefahrern, von Polynesien aus das bis dahin unbewohnte Neuseeland als erste Einwanderer besiedelt. Ihre Sprache wird Te Reo Māori genannt.

Im Jahr 2014 betrug der Anteil der Maori an der neuseeländischen Bevölkerung 14,9 %.





Neuseeland